



Rede zum Haushalt 18.05.2022 -

Christoph Häfner, BASIS-Fraktionsvorsitzender

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin Leonhardt,
sehr geehrter Herr Kämmerer Kaefer,
sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen im Stadtrat,
sehr geehrte Damen und Herren der Presse,
sehr geehrte Bürger, die dieser Sitzung beiwohnen,

In Vorbereitung meiner Ansprache habe ich mir die im letzten Jahr gehaltene Rede zu Gemüte geführt. Und was habe ich leider feststellen müssen? Eigentlich könnte ich diese Rede heute WIEDER halten, LEIDER - und dieses „LEIDER“ betone ich hier ausdrücklich.

Und was NOCH bedrückender ist: Die Erfahrungen, welche die BASIS-Fraktion in diesem Jahr seit der letzten Rede sammeln durfte, oder besser: leidvoll sammeln MUSSTE, lässt mich befürchten, diese Rede auch in den nächsten Jahren wiederholen zu müssen, immer und immer wieder. Ein paar Zahlen hier und da ausgetauscht, ein paar kleinere Aktualisierungen hier und da, etwas copy and paste - und siehe da: Schon wäre die vermeintlich „AKTUELLE“ Rede fertig.

Ich zitierte damals Albert Einstein. Albert Einstein war KEIN Experte in der Beurteilung kommunaler Haushalte und er war auch KEIN Finanzexperte. Das verbindet ihn mit gefühlten 99% der im Eschweiler Stadtrat politisch Agierenden.

Doch er war ein Mensch mit EINZIGARTIG klarem und scharfem Verstand - und DAS wiederum ist ein gravierender Unterschied.

Wenn also ein Albert Einstein sagt: „Die REINSTE Form des Wahnsinns ist es, alles beim ALTEN zu lassen und TROTZDEM zu hoffen, dass sich etwas ändert.“

Sollten wir alle dann DOCH eventuell hellhörig werden und das EIGENE Handeln und Tun, unser Agieren und Entscheiden nicht HINTERFRAGEN und auf den PRÜFSTAND stellen?

Die BEREITSCHAFT zu VERÄNDERUNG ist bei VIELEN der hier politisch Agierenden einfach NICHT vorhanden und nicht einmal ANSATZWEISE zu finden - und das, obwohl WIR ALLE uns dem Wohle der Bürger verpflichtet haben und in DEREN Auftrag handeln sollten. Doch dazu später.

Zurück zum Haushalt: Ich möchte weder SIE alle hier, noch die ÖFFENTLICHKEIT, noch MICH SELBST langweilen. Deshalb VERZICHTE ich darauf, die leider WIEDER EINMALI DESASTRÖSE finanzielle Situation unserer Stadt im Detail darzustellen, das erledigen die werten Kollegen Fraktionsvorsitzenden. Ich verschone Sie mit kleinteiligen Anmerkungen zum Haushaltsentwurf, ich werde Sie NICHT zum x-ten Male über Corona und Hochwasser und die damit verbundenen ruinösen Auswirkungen informieren. Denn das STRUKTURELLE DEFIZIT in Millionenhöhe ist SEIT JAHREN vorhanden. Ebenso die immer wieder zu recht bemängelte Schieflage bei der Gemeindefinanzierung. Und auch die auf die Kommunen abgewälzten Aufgaben durch Land und Bund ziehen die finanzielle Schlinge immer enger - ALLES NICHTS NEUES. Der finanzielle Spielraum für freiwillige Leistungen tendiert gegen null. Auch DAS ist nicht neu.

Aus RÜCKSICHT auf die finanzielle Notlage unserer Stadt hat die BASIS lediglich EINEN EINZIGEN Antrag zum Haushalt eingebracht. Um die Verkehrssicherheit besonders für Kinder und für die anderen Verkehrsteilnehmer rund um den Spielplatz Eduard-Mörrike-Platz in Eschweiler Ost zu verbessern, beantragten wir entsprechende Beschilderung und Straßenschwellen als Berliner Kissen, Kostenpunkt: 8.000,- Euro.

Dieser Antrag wurde abgelehnt - auch aus Kostengründen.

Ganz kurz zum Thema Flutkatastrophe: Und noch einmal Albert Einstein: Zitat:

„In der MITTE von SCHWIERIGKEITEN liegen MÖGLICHKEITEN.“
Auch in DIESER Katastrophe liegt also die CHANCE, und wie die BASIS es sieht, die NOTWENDIGKEIT, ANDERS zu DENKEN, ANDERS zu PLANEN und ANDERS zu GESTALTEN.

Doch wie ist die Realität? Es kommt Geld für den Wiederaufbau. Das ist die GUTE Nachricht. Doch wer nun denkt, dass diese Katastrophe als BEGINN EINES PROZESSES verstanden wird, als die EINMALIGE MÖGLICHKEIT, STRUKTUREN zu VERÄNDERN, NEUE Wege zu gehen und ERGEBNISOFFEN zu diskutieren, der sieht sich getäuscht. Hier im Rat und im Planungsausschuss wurden vereinzelt wertvolle Gedankenansätze formuliert, stets aus den Reihen der Oppositionsparteien.

Doch was geschieht? Wir bauen eben einfach DAS wieder auf, was VORHER schon nicht optimal funktioniert hat. Zukunftsorientierte Stadtentwicklung? Fehlanzeige. Ideenansatz Schulcampus? Sofort durch die politische Mehrheit zertrümmert.

Das GESAMTGEBILDE und den GESAMTORGANISMUS Eschweiler NEU denken und NEU aufstellen? KEINE Chance und von der politischen Mehrheit NICHT gewollt.

Die BASIS ist angetreten, um im Dialog mit den politischen Akteuren NEUE Akzente zu setzen und somit unsere Stadt wieder nach Vorne zu bringen - DAS ist der Auftrag, den viele Wähler uns erteilt haben. WIR stellen uns der Verantwortung, Prozesse kritisch, konstruktiv und kooperativ auf den Weg zu BRINGEN und zu BEGLEITEN - zum Wohle unserer Stadt und unserer Bürger. UNSER Ansatz: Nur gemeinsam sind die Herausforderungen der Zukunft zu meistern - mit NEUEN Konzepten und NEUEN Ideen.

Doch wie ist die politische Realität? Die Erfahrungen hier im Stadtrat sind ganz andere: So gut wie ALLE unsere Anträge und Konzepte wurden von SPD und GRÜNEN abgelehnt.

EGAL, wie gut recherchiert, EGAL wie zielführend, EGAL wie plausibel und zum Wohle der Allgemeinheit: ABGELEHNT. Auf Einladungen unsererseits, interfraktionell im persönlichen Gespräch Anträge und Projekte zu erläutern und einen GEMEINSAMEN Weg zu finden, wird erst gar nicht reagiert. Das demokratische Selbstverständnis der Mehrheitsfraktionen lässt uns ein ums andere Mal förmlich die Nackenhaare hochstehen. Ganz zu schweigen von den oft abenteuerlich-grotesken Begründungen der Ablehnungen.

Ganz eindeutig: Hier geht es NICHT um die Sache, sondern um
MACHTDEMONSTRATION und MACHTZEMENTIERUNG.

Einige Beispiele: Rats-TV, Audioaufzeichnungen, kriminalpräventiver Rat, mustergültige Konzepte zur gerechten Grundstücksvergabe und, und, und... ALLES Projekte und Werkzeuge, die in ANDEREN Kommunen schon SEIT JAHREN ERFOLGREICH erfolgreich Anwendung finden, die zu mehr Bürgerbeteiligung, zu größerer Transparenz und zu mehr Gerechtigkeit beitragen - aber die Eschweiler Mehrheitsfraktionen wissen es natürlich besser und brauchen DAS ALLES NICHT.

Wozu auch? Die letzten 20 Jahre wurden verschlafen und der Niedergang unsere Stadt wird auch für die Zukunft in Kauf genommen.

Gesunde SELBSTKRITIK bei Politik und Teilen der Verwaltungsspitze?
Eigene Fehler benennen, dazu stehen und die Richtung ändern?
DAS wäre ein Zeichen wahrer Größe. Doch auch hier: Fehlanzeige -
läuft doch alles hervorragend, wie auch das Unendlich-Projekt
Rathausquartier inklusive des blamablen Zwischenergebnisses
GLÄNZEND beweist.

Es ist eben einfacher und seit Jahrzehnten mit Erfolg praktiziert, die Opposition, die anders Denkenden, deren Standpunkte und Argumente zu DISKREDITIEREN und sich so der THEMATISCHE Diskussion zu ENTZIEHEN. Doch seien Sie sich bewusst, liebe SPD und GRÜNE: Von der eigenen UNFÄHIGKEIT und PLANLOSIGKEIT abzulenken, indem man stets ANDERE verantwortlich macht, ist ein Trick, den IMMER MEHR Bürger durchschaut haben.

Politik darf KEIN SELBSTZWECK sein: Die BASIS ist unsererer STADT und unseren BÜRGERN verpflichtet und wird auch WEITERHIN für WICHTIGE und RICHTIGE Standpunkte eintreten - und SIE können sich freuen, SPD und GRÜNE:

Ihrer ZERMÜRBUNGS- und ABLEHNTAKTIK geben wir nicht nach. Wir machen uns WEITERHIN stark für die BESTEN Lösungen und perspektivisch BESTEN Konzepte für Eschweiler - innovativ, kritisch, aber stets konstruktiv und kooperativ. Und wie versprechen Ihnen: DAS wird so bleiben und GEMÜTLICHER wird es hier nicht werden. Denn Eschweiler hat die BESTEN Lösungen verdient - parteiübergreifend und ganz gleich, VON WEM diese kommen.

Die BASIS stimmt DIESES MAL NOCH dem Haushaltsentwurf zu - als Zeichen der Bereitschaft zum Dialog für ein BESSERES Eschweiler.

Herrn KAEVER sprechen wir - stellvertretend für alle in der Verwaltung an der Erstellung des Haushaltsplans Beteiligten - unseren Dank aus.

Bei Herrn KAEVER PERSÖNLICH bedanken wir uns in aller Form für die stets fachkundige, kooperative, politisch neutrale und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Für seine Zukunft wünschen wir ihm von Herzen das Allerbeste.

Ich bedanke mich für Ihre Aufmerksamkeit.

Christoph Häfner / BASIS Fraktionsvorsitzender